

Projekt:

Ausschreibende Stelle:

Leistungstext

Wartehalle System TD

Bei der ausgeschriebenen Wartehalle handelt es sich um ein modulares Baukastensystem, bei dem vorgefertigte Bauteile vor Ort zusammengefügt werden und welches hinsichtlich seiner Formgebung und konstruktiven Gestaltung in gleichwertiger Form errichtet werden soll. Komplette Stahlkonstruktionen sind daher ausgeschlossen. Schweißarbeiten auf der Baustelle sind nicht zulässig. Sichtbare Verschraubungen sind nicht zulässig, da nicht vandalismussicher. Alle Verschraubungen sind verdeckt auszuführen und mit Stopfen zu verschließen.

Gültige Schweißeignungsnachweise für die Durchführung der Schweißarbeiten nach DIN EN 1090 müssen bei der Angebotsabgabe beigelegt werden.

Additive Konstruktion im Rastermaß, lieferbar als 2- und 3-feldrige Ausführung.

Baulänge 2 Felder: ca. 2.650 mm

Baulänge 3 Felder: ca. 3.820 mm

Bautiefe: ca. 2.000 mm

Andere Abmessungen sind auf Nachfrage möglich.

Wartehalle mit Flachdach, Stahlschweißkonstruktion, verzinkt
mit umlaufender Dachrinne, mehrfach gekantet, an den Ecken abgeschrägt mit 45 °,
Dachrinne mit allseitigem Überstand über die Kontur der Stützen.

Stützen: Aluminium-Strangpressprofil (Kreuz-Rundprofil) 120x120mm

Flachdach: Dacheindeckung mit Trapezblech RAL 9002 grauweiß

Unterdecke: Resopal (weiß)

Verglasung: Rückwände und Seitenwände in Einscheibensicherheitsglas 8 mm mit Scheibenmarkierung als Durchlauf- bzw. Vogelschutz im Siebdruckverfahren, vandalismussicher eingebrannt, zugfreie, lineare Verglasung senkrechter Flächen (Glasscheiben werden in den Hauptstützen geführt und mit einer Gummilippendichtung geklemmt)

Abmessungen:

Rastermaß	ca. 1.170 mm
Baulänge inkl. Dachüberstand:	ca. 3.820 mm
Bautiefe inkl. Überstand:	ca. 2.000 mm
Durchgangshöhe:	ca. 2.310 mm

Die Dachentwässerung erfolgt durch die Pfosten mit rückwärtigem Austritt in Bodennähe.

Inkl. Profilstreifen an den Stützen aus Kreuz-Rundprofil .

Stützen vorbereitet zur Aufstellung mittels biegesteifer Fußkonstruktion auf Fundament nach Herstellervorgabe mittels Schwerlastdübeln bzw. Montage auf geeignetem Untergrund.

Durchgangshöhe über OKF (ohne Berücksichtigung von Gefällesituationen):

- mind. 2.200 mm

Glasbreite der Seitenwände:

- 1.540 mm

Alle Stahlteile geschweißt, vorgeschliffen, vollbadfeuerverzinkt nach DIN 50976 min. 60 my und spezialfarbbeschichtet (Duplexverfahren).

Verglasung:

Alle Verglasungen müssen den Normen DIN 18008-2 (linienförmige Verglasung) und DIN 18008-03 (punktuelle Verglasung) entsprechen.

Entwässerung:

Entwässerung durch die hinteren Stützen, Wasserauslass ca. 50 mm über OKF.

Verzinkung und Beschichtung (Duplex Verfahren):

Verfahrensbeschreibung der Beschichtung

Beschichtet wird nach den strengen Richtlinien der GSB International, Qualitätsgemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen. Es werden nur GSB zugelassene Betriebsstoffe verwendet.

Stahlteile werden feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 und, wenn farbbeschichtet, mit dem Korrosionsschutz nach DIN 55633, sowie der Pulverbeschichtung nach den Normen DIN EN ISO 12944, DIN EN 13438, DIN EN 15773 versehen.

Feuerverzinkte und gleichzeitig pulverbeschichtete Stahlteile entsprechen dem sogenannten Duplex-System.

Im Duplex-System wird eine extrem lange Schutzdauer erreicht, die deutlich länger ist als die Summe der jeweiligen Einzelschutz-Zeiträume aus Verzinkung und Beschichtung.

Verzinkte Stahlteile werden vor dem Pulvern feinverputzt, um der Oberfläche eine glatte Anmutung zu geben.

Die Sollschichtdicke für rein verzinkte Bauteile beträgt je nach Materialstärke 60-80µm. Die Sollgesamtschichtdicke Feuerverzinkung + Pulverbeschichtung beträgt zusammen je nach Materialstärke ca. 120-180µm.

Die Pulverbeschichtung von Aluminium unterliegt keiner DIN und wird im MABEG-Standard wie folgt ausgeführt:

Entfetten, Spülen, Passivieren, Trocknen (ca. 100-120°C), Kühlen, Pulverbeschichten, Einbrennen (ca. 195°C je nach Pulverlack und Materialstärke), Abkühlen.

Je nach Pulverlack und Materialstärke beträgt die Sollschichtstärke einschichtig ca. 50-100 µm.

Alle zu beschichtende Teile unterliegen vor und nach der Beschichtung einer Sichtkontrolle.

Die Beschichtung insgesamt fällt im Standard in die Korrosionskategorie C3 (Stadt- und Industriatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeloxid, Küstenklima mit geringem Chloridgehalt).

Sondereinbarungen, wie erhöhte Korrosivitätsklassen, abweichende Schichtdicken oder Sonstiges können separat vereinbart werden.

Für die Gewährleistungs- und Garantieansprüche ist vorausgesetzt, dass eine regelmäßige Wartung und Säuberung der beschichteten Teile durch den Auftraggeber erfolgt (da zum Beispiel Streusalze und Dreckansammlungen an den Fixpunkten eine unverhältnismäßig hohe Belastung darstellen).

Statischer Nachweis:

Für die Überdachung kann eine Standard-Statik der Baureihe nach DIN EN 1992-1 / DIN EN 1993-1, welche maximal die Windlastzone 2 sowie die Schneelastzone 2 bei einer max. Höhenlage von 285 m (das entspricht $s_k=0,85 \text{ kN/m}^2$ ohne norddeutsches Tiefland!) abdeckt, beigestellt werden.

Eine standortspezifische, prüffähige Statik sowie Statiken mit Besonderheiten am Aufstellort, wie etwa höhere ortsbedingte Schnee- und Windlasten, auf Anfrage.

Beleuchtung:

Wartehallensystem serienmäßig vorbereitet zur evtl. Aufnahme bzw. Nachrüstung von Beleuchtung (als integraler Bestandteil der Wartehalle).

Leuchte, im vandalismushemmendem Gehäuse aus einem Aluminiumstrangpressprofil,

Schutzklasse II

Achsmaß: 1.100 mm

Farbe: RAL-Farbton nach Vorgabe

VDE geprüfte Anschlussdose im Gehäuse integriert

Mit einer Streuscheibe verschlossen

Positionierung: mittig, integriert in den Zwischenraum zwischen Deckblech aus Aluminium und Unterdecke aus Resopal, innerhalb der Wartehalle mit einem Erdkabel 3 x 1,5² verdrahtet, die Kabelführung erfolgt vandalismussicher durch eine Stütze der Wartehalle, Kabelaustritt aus der Stütze unter OKF mit ausreichender Kabelschleife zum bauseitigen

Anschluss an das Stromnetz

Lieferung einschl. Montage

Sitzbank:

Drahtgittersitzbank als Stahlkonstruktion, vollbadfeuerverzinkt und spezialfarbbeschichtet,

Anbindung an die Rückwandstützen der Wartehalle, lieferbar in folgenden Ausführungen:

- 3 Stück Drahtgitter-Einzelsitze ohne Rückenlehne
- 3-Sitzer Drahtgittersitzbank durchgehend, ohne Rückenlehne

Breite: ca. 1.600 mm je Feld

Platzierung in der Wartehalle: _____ Feld

Ersatzteile:

Evtl. erforderliche Ersatzteile für die Wartehalle müssen mindestens 10 Jahre nach Errichtung verfügbar sein.

Gefälleanpassung:

Die Wartehalle muss optional eine Anpassung an vorhandene Längs- und Quergefälle-Situationen zulassen (Verlängerung der Stützen, abgestufte Rückwandscheiben).

Stand:

07/2026